

## EINLEITUNG

Die geistliche Begleitung einzelner Personen gehörte nicht zu Kaspars Programm für die Erneuerung der Kirche und der Bevölkerung; seine Schwerpunkte waren Pfarreimissionen und Exerzitien. Der Grund dafür war wohl der, dass geistliche Begleitung den Missionar binden würde und dadurch seine Verfügbarkeit für das missionarische Apostolat beeinträchtigt wäre. Dennoch gab er im Jahr 1825 ein Handbüchlein für geistliche Begleiter zu Händen seiner Missionare heraus. Daran lässt sich erkennen, dass er diese Form des Apostolates für die Missionare der Kongregation durchaus auch für möglich hielt. Der Titel dieses Traktates lautet: „Direttore diretto“ – der geleitet Leiter bzw. der begleitete Begleiter<sup>1</sup>. Es war eine Zusammenstellung all dessen, was Kaspar bei seinem persönlichen geistlichen Begleiter, Francesco Albertini<sup>2</sup>, gelernt hatte. Dieses Büchlein wird er in einem Brief an Schwester M. Saveria di S. Agostino erwähnen: „Ich schicke Ihnen das Büchlein, das sowohl für die geistlichen Begleiter als auch für die begleiteten Personen hilfreich ist. Es gibt einige Druckfehler, die aber leicht erkennbar sind.“, ebenso in seinem Brief an P. Orazio Bracaglia: „In letzter Zeit haben wir von den äußeren Angelegenheiten gesprochen, es ist jedoch auch notwendig, von den inneren Dingen des Geistes zu sprechen. Halte Dich an das Direktorium von Albertini.“ Damit meinte er diesen von ihm selbst verfassten Traktat. Und an Schwester M. Nazzarena de Castris schrieb er: „Ich muss Ihnen jedoch sagen, dass ich geistliche Begleitungen eigentlich auch deswegen nicht annehmen kann, weil mir das nötige umfassende Wissen dazu fehlt, doch Gott wird das Fehlende ergänzen. Dies sagte mir mein heiliger Albertini und er versicherte mir, dass der Herr mich zu dieser Aufgabe berufen werde; und er fügte hinzu, er werde sich bemühen, mich entsprechend zu unterrichten. Jetzt wird er dies vom Himmel aus tun müssen, über das Wenige hinaus, was ich von ihm lernen konnte.“

Kaspar hat tatsächlich für einige wenige Personen die geistliche Begleitung angenommen. Das damit verbundene Problem – solche Begleitung findet in der Regel im persönlichen Gespräch statt – löste er dadurch, dass er den Weg der Korrespondenz wählte. Dadurch sind sehr kostbare Briefe erhalten geblieben, die uns einen Einblick geben, wie er dies getan hat. Die Briefe lassen zudem erkennen, dass drei Quellen seine geistliche Begleitung speisen: das von Francesco Albertini Gelernte, Schriften des hl. Franz von Sales und sein eigener spiritueller Weg.

Die drei von ihm auf dem Postweg begleiteten Personen waren zwei Kandidaten und spätere Missionare der Kongregation – Orazio Bracaglia (86 Briefe) und Tomasso Meloni (72 Briefe), außerdem die Ordensfrau M. Nazzarena De Castris (92 Briefe). In diesem Band werden zudem 9 Briefe an die Ordensfrau M. Saveria di S. Agostino wiedergegeben, der er geholfen hat, einen geistlichen Begleiter zu finden, und ihr dabei auch Hinweise für ihr geistliches Leben gab. Weiter enthält dieser Band auch 11 Briefe an Maria Tamini, wobei es hier

---

<sup>1</sup> Vollständiger Titel: *DIRETTORE DIRETTO nella guida delle anime alla perfezione. Operetta compilata dai missionari dell'Archiconfr. del Preziosissimo Sangue di N. S. GESÙ CRISTO, sulle tracce dei manoscritti di Monsig. Albertini, Istitutore della Archiconfr., Roma 1825, presso Lino Contendini.* Das Büchlein umfasst 74 Seiten im Format 9 x 16,5 cm. – In diesem Band in dt. Übersetzung.

<sup>2</sup>Mgr. Francesco Albertini, 1770-1819, römischer Priester, Pfarrer und Kanoniker an der Kirche S. Nicola in Carcere. Näheres im Anhang „Personen“.

nicht um geistliche Begleitung geht: diese Briefe sind Zeugnis einer geistlichen Freundschaft. Dann folgt das Zeugnis von Schwester Maria Giuseppa Pitorri, die Kaspar sowohl mündlich als auch schriftlich begleitet hat. Schließlich ist auch das erwähnte Büchlein über die geistliche Begleitung wiedergegeben.

Außerdem hat der heilige Kaspar die Gräfin Lucrezia Gamba Ginnasi und deren Tochter Bianca Ginnasi geistlich begleitet – die 47 Briefe sind im Band I dieser Reihe veröffentlicht worden<sup>3</sup>.

---

<sup>3</sup> Hl. Kaspar del Bufalo, *Briefe Band I, Briefe an einige Mitglieder der Familie Ginnasi*, Hrsg. Missionare vom Kostbaren Blut, 2015.